

## **Russischer Angriff auf ukrainisches Apartment fordert 14 Tote**

Ein russischer Angriff auf ein Wohnhaus in der Ukraine fordert 14 Todesopfer, darunter zwei Kinder. Während Kyiv und Moskau sich gegenseitig für Angriffe verantwortlich machen, bleibt die Situation angespannt.

Ein russischer Angriff auf ein Wohngebäude im zentralen Ukraine hat mindestens 14 Menschen das Leben gekostet, darunter zwei Kinder, so die Angaben der Rettungsdienste. Bei dem Vorfall in Poltava am frühen Samstagmorgen bezeichnete der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj den Anschlag als „ein weiteres terroristisches Verbrechen“.

## **Ununterbrochene Kämpfe in der Ukraine**

Die Kämpfe in der Ukraine halten trotz der Tatsache an, dass Donald Trump nun im Weißen Haus ist und versprochen hat, schnell einen Waffenstillstand zu erreichen. Die ukrainische Armee wird weiterhin an den Ostfronten zurückgedrängt, angesichts der überlegenen russischen Truppenstärke und Ressourcen.

## **Opfer des Angriffs in Poltava**

Zu den Opfern des Angriffs in Poltava gehörte auch Olena Yavorska, ihr Ehemann Dmytro und die 9-jährige Tochter Sofia. Dies geht aus einer Erklärung von Olena's Kollege hervor, der diese auf Facebook veröffentlichte. „Russland hat unsere Kollegin und ihre Familie getötet“, sagte Wolodymyr Popereshniuk, Mitbesitzer von Nova Poshta, einem ukrainischen

Logistikunternehmen, für das Olena arbeitete. „Olena war von Beruf Biologielehrerin, trat jedoch 2015 Nova Poshta bei. Die Familie Yavorsky wohnte im zweiten Stock des zerstörten Gebäudes.“

## **Rettungsaktionen und Unterstützung**

Die Rettungsaktionen sind im Gange, und die nationalen Polizeidienste des Landes bieten Hilfe für fast 200 Personen an, so die staatlichen Rettungsdienste am Sonntag.

## **Gegenseitige Vorwürfe zwischen Ukraine und Russland**

In der Zwischenzeit tauschten die Ukraine und Russland gegenseitige Vorwürfe über einen tödlichen Angriff auf eine ehemalige Internatsschule am Samstag in der russischen Region Kursk aus, wo ukrainische Truppen nach einem überraschenden Vorstoß im vergangenen Sommer Territorium halten. Laut dem ukrainischen Militär wurde die Schule in der Stadt Sudzha von der russischen Luftwaffe mit einer gelenkten Bombe angegriffen, wobei mindestens vier Menschen getötet wurden, während die Einheimischen im Gebäude Schutz suchten und sich auf die Evakuierung vorbereiteten. Zudem wurden mindestens 84 Personen gerettet, vier von ihnen befinden sich in „schwerem Zustand“. Die ukrainische Armee bezeichnete den Angriff als „Kriegsverbrechen“.

## **Russische Reaktion auf den Vorfall**

Gleichzeitig machte das russische Militär die Ukraine für den Angriff auf die Internatsschule verantwortlich und nannte ihn ebenfalls ein „Kriegsverbrechen“. Laut einer Erklärung des russischen Militärs wurden „Feindraketen aus der [ukrainischen] Region Sumy von russischen Luftabwehrsystemen festgestellt“. In der weiteren Erklärung wurde die Ukraine beschuldigt, die „Provokation“ zu nutzen, um die globale „Öffentlichkeit von

[Ukrainens] Gräueltaten“ in einem anderen Bereich der Region Kursk abzulenken.

## Die Lage der Luftabwehr in der Ukraine

In der Nacht konnte die ukrainische Luftabwehr Dutzende Drohnen abschießen, während Russland neue Angriffe durchführte. Insgesamt gab die Luftwaffe an, 40 der 55 gestarteten Drohnen in verschiedenen Gebieten des Landes, einschließlich der Hauptstadt Kiew, abgeschossen zu haben. Über die Regionen Charkiw und Sumy wurde berichtet, dass sie von den „Angriffen des Feindes“ betroffen waren. Auch die ukrainische **Energieinfrastruktur** wurde in mehreren Regionen am Abend des 1. Februar angegriffen, fügte die ukrainische Luftwaffe hinzu.

Details	
Quellen	• <a href="https://edition.cnn.com">edition.cnn.com</a>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**